

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Büro geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6758-59.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Beihetfente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1.40 monatlich, 12.40 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Bei alle deutschen Postanstalten, aus schließlich Beihetfente. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem ergehen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für örtliche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Pf. für deutsche Anzeigen; 2.50 Pf. für auswärtige Anzeigen. 20% Erwerbszuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Entnahme: Für beide Ausgaben: die 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen. — Anzeigen-Entnahme: 6202 und 6203.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 17. Januar 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 19. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachung

bezüglich der Landtagswahlen der verschiedenen deutschen Staaten (preussischer, bayerischer, böhmerischer Landtag).

Der Reichsmarschall Reich hat bekanntgegeben, daß außer den Wahlen für die deutsche Nationalversammlung am 19. Januar 1919 noch andere Wahlen in den einzelnen Staaten (preussischer, bayerischer, böhmerischer Landtag usw.) stattfinden.

Diese Wahlen sind zweifachen; dieselben Entscheidungen, die für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung gegeben sind, werden zugrunde gelegt werden, und dieselben Bestimmungen werden für die Versammlungen beobachtet werden.

Infolgedessen schreibt der Kommandierende General der 10. Armee vor, daß die Gesuche um Pässe für die Wahlen des preussischen und böhmerischen Landtags gemacht werden:

- a) zum Betreten der besetzten Zone: durch das bayerische Staatsministerium oder durch eine ordnungsmäßig berechnete preussische Behörde, falls es sich um den preussischen Landtag handelt;
- b) zum Verlassen der besetzten Zone: durch den Regierungspräsidenten zu Wiesbaden oder durch die Landräte (in Stadtkreisen Kreisräte), falls es sich um die Wahlen für den preussischen Landtag handelt. Weiter den ordnungsmäßig berechneten Behörden sind zu verstehen solche, welche am 11. November im Amt waren oder welche normalerweise denen gefolgt sind, welche zu diesem Zeitpunkt im Amt waren.

Der Kommandierende General wird unterzüglich zu diesen Anträgen Stellung nehmen, um so viel wie möglich die Wahlen für die Kammer zu erleichtern.

Der Kommandierende General der 10. Armee:

gez. Rangin.

Übermittelt an den Herrn Regierungspräsidenten.

(L. S.)

gez. Oberstleutnant Pineau.

Administrateur des Districts Wiesbaden.

Befestigung Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Die Wahlen zur preussischen Landtagsversammlung sind für den 19. Januar d. J. in Aussicht genommen. Nähere Bekanntmachung wird noch erfolgen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1919.

Der Magistrat.

Liberalismus und Demokratie.

Von Dr. Georg Goldstein.

I.

Die Ausdehnung des Wahlrechts auf die Frauen und auf die Unterschichten unter 25 Jahren bis zum 20. Jahr herab hat eine ungeahnte Vergrößerung der Wählermasse und damit auch eine Verdrängung des politischen Interesses gebracht. Zur Ordnung unserer politischen Verhältnisse ist aber auch unbedingt erforderlich, daß zugleich auch eine Vertiefung des politischen Verständnisses eintritt, d. h. daß die Willkür neuer Wähler und Wählerinnen nicht Schlagworten folgen, sondern sich fragen, daß die Wahl zwischen den politischen Parteien letzten Endes auch eine Wahl zwischen verschiedenen Weltanschauungen bedeutet. Die Mehrheit der neuen Wähler dürfte ihre Stellung zu den Parteien wohl rein gefühlsmäßig eingenommen haben, aber eine Durchprüfung ihrer politischen Überzeugung ist für sie wie auch für die älteren Wähler um so notwendiger, als auch die alten Parteien sich unter dem Druck der Verhältnisse von Grund auf geändert haben. Diese Notwendigkeit besteht auch für die Anhänger der neuen deutschen demokratischen Partei, die durch Verschmelzung der Fortschrittlichen Volkspartei mit dem linken Flügel der Nationalliberalen Partei entstanden ist. Der rechte Flügel der früheren Nationalliberalen Partei ist bekanntlich in der Deutschen Volkspartei aufgegangen.

Die beiden großen liberalen Parteien Deutschlands haben damit auf ihr selbständiges Weiterbestehen verzichtet, und von den alten Gegnern des Liberalismus ist triumphierend von der Liquidation des liberalen Gedankens gesprochen worden. Sie haben ferner behauptet, daß zwischen Liberalismus und Demokratie ein innerer Gegensatz besteht, und sie haben der Deutschen demokratischen Partei bestritten, daß sie die wesentlichen liberalen Grundanschauungen vertreten könne. Man könnte sich die Zurückweisung dieser Behauptung leicht machen, indem man nur darauf hinweist, daß die besten Namen der Fortschrittlichen und der Nationalliberalen auch jetzt an erster Stelle bei der demokratischen Partei stehen, und daß Leute wie Bahr, Baumann, Kaumann, Friedberg ihre liberale Überzeugung unerschütterlich über Bord geworfen haben. Wir wollen uns aber mit dieser mehr äußerlichen Antwort nicht begnügen und versuchen, eine sachliche Antwort zu geben, d. h. zu untersuchen, inwieweit in der neuen demokratischen Partei demokratische und liberale Gedanken zugleich enthalten sind.

II.

Der Liberalismus ist das System der Freiheit des Einzelmenschen. Er geht von der Grundanschauung aus, daß ein jeder das Recht und die Möglichkeit haben müsse, frei von beengendem Zwang und bürokratischen Beschränkungen seine Eigenheit frei zu entfalten, weil er nur auf diesem Wege seine Fähigkeiten voll entwickeln und damit auch sein inneres Glück finden kann. Der Liberalismus hat im Gegensatz zu allen anderen Weltanschauungen das Postulat der Menschenrechte erhoben. Die Freiheit des Menschen ist für ihn ein unerschütterliches und unveräußerliches Recht.

Der Mensch ist frei geboren, ist frei, und war er in Ketten geboren!

lingt Schiller, der Dichter des Liberalismus. Mehr als jede andere Richtung ist daher der Liberalismus von der Überzeugung von dem Wert des Menschen und seiner Würde geleitet. Das Glück des Einzelmenschen ist das eigentliche Ziel der menschlichen Gesellschaft, der Staat darf nur Mittel hierzu sein, er kommt daher bei dem Liberalismus erst an zweiter Stelle. Andererseits wird nach der Anschauung des Liberalismus der Staat am besten geordnet, in dem eine Höchstzahl von Individualitäten sich voll entfalten kann.

Dieser Grundanschauung gemäß hat der Liberalismus seine historische Aufgabe in der Niederbrechung aller die freie Entfaltung der Persönlichkeit hemmenden Schranken gefunden. Die Befreiung des dritten Standes, der Bürger und Bauern, war sein bedeutendstes Verdienst im 18. und 19. Jahrhundert. In gleicher Weise muß er auch für den in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu ungeahnter Bedeutung gekommenen Stand der Lohnarbeiter eintreten, wenn er seinem Grundgedanken treu bleiben will.

An die Staatsverfassung muß der Liberalismus ebenfalls die Hauptforderung stellen, daß durch sie die Menschenrechte geschützt und kein Bürger in seiner Menschenwürde verletzt wird. Ein autoritäres Regiment, d. h. eine unbeschränkte oder nahezu unbeschränkte Herrschaft eines einzelnen, ebenso ein Klassenregiment, sei es z. B. die Herrschaft einer bestimmten Oberschicht, ist daher mit dem liberalen Gedanken nicht verträglich. Das Volk muß bei der Leitung der Staatsschäfte bestimmend sein, aber diese Bestimmung darf nicht durch eine Mehrheit und vor allem nicht im Interesse dieser Mehrheit allein erfolgen. Um Schutz vor einer solchen Vergrößerung der Minderheiten zu schaffen, hat der Liberalismus daher den Grundsatz der „Gewaltenteilung“ aufgestellt. Er verlangt zwar selbstverständlich eine Volkvertretung (Parlament), aber damit nicht in ihr eine Mehrheit nur im Parteinteresse regiert, stellt er neben diese allgemeine Volkvertretung als zweite noch ein Oberhaus und ein mit Vorrechten ausgestattetes Staatsoberhaupt, das entweder ein konstitutioneller Monarch oder aber der Präsident der Republik ist.

Zu dem Grundsatz der Gewaltenteilung gehört ferner, daß die Ausführung der Gesetze dem Parlament entzogen und lediglich in die Hände des Staatsoberhauptes und der von ihm ernannten Minister gelegt ist. Damit vertritt sich natürlich, daß diese Minister dem Parlament für die richtige Ausführung der Gesetze verantwortlich sind. Die Verträge müssen von der Parteivilligkeit unabhängig sein, sie sind fest anzustellen und nicht jeweils neu zu wählen, wenn eine neue Partei an die Macht kommt. Ganz besonders gilt dies von den Justizbeamten, damit die Rechtsprechung der Willkür der Parteien vollkommen entzogen ist.

Auch auf den Gebieten des wirtschaftlichen Lebens ist der Liberalismus seinem Grundgedanken treu geblieben. Das freie Spiel der Kräfte war hier sein Ideal, und er hat dieses Ideal leider auch bis zu der Überhandnahme des „laissez faire, laissez passer“, d. h. des vollständigen Gehorhens und totalen Zusehens des Staats gegenüber der Betätigung des einzelnen getrieben. In der Sozialpolitik hat diese Überhandnahme bekanntlich dazu geführt, daß ein Teil der liberalen Partei der großen deutschen sozialen Bewegung anfänglich ablehnend gegenüberstand, weil er verkannte, daß der einzelne Mensch heute den starken wirtschaftlichen Gewalten, von denen er umgeben ist, ohnmächtig gegenübersteht, und beispielsweise für den einzelnen Arbeiter diese höchste Freiheit zugleich auch vollständige Schutzlosigkeit bedeutet.

In der Wirtschaftspolitik ist der Freihandel des Liberalismus ebenfalls auf seine Anschauung von der Notwendigkeit des freien Spiels der Kräfte zurückzuführen, und die liberalen Parteien sind die einzigen, die sich bei ihrer wirtschaftspolitischen Stellung auch auf ihre Weltanschauung beziehen konnten. Allerdings haben sich die liberalen Parteien, späterhin in wirtschaftspolitischer Hinsicht gespalten, und die Nationalliberalen haben sich als entschiedene Anhänger des Schutzzollsystems bekannt. Eine gewisse Begründung für diese Stellungnahme mag in der Lehre des großen deutschen Volkswirts Friedrich List gefunden werden, der trotz seiner durchaus liberalen Anschauung, von der aus er den Freihandel als das richtige Prinzip anerkannte, doch vorübergehend Hölle zur Erziehung der deutschen Industrie verlangte. (Schluß folgt.)

Die Lage in Berlin.

Weitere Truppen für Berlin.

Berlin, 15. Jan. Der Einmarsch von Truppen in Berlin dauert an. Heute ist die gesamte Garde-Kavallerie-Division von Dahlen aus einmarschiert, um sich an dem Vorgehen gegen die Spartakisten und an der Suche nach Waffen zu beteiligen. Truppen haben in der letzten Stunde mit Tanks und Panzerautos die Berliner Vorstadt Neukölln besetzt. Der ungewohnte Anblick der Tanks lockte zahlreiche Schaustafeln herbei. Schutzbereit sind die mit gelben weißen Totenköpfen bemalten Tanks jetzt an den Verkehrsknotenpunkten Neuköllns aufgestellt. In der Mittagsstunde rückte die Division in die Stadt und besetzte die Straßen und Plätze Berlins. Vielfach ist auch Artillerie aufgeführt und hat in den Straßen abgeprobt. Das bisher in der Kaserne am Potsdamer Platz untergebrachte Landeskörperkorps ist herangezogen worden.

Graf Westarp verabschiedet sich.

Berlin, 15. Jan. In einer Versammlung der Deutschen nationalen Volkspartei, die gestern in Berlin stattfand, erklärte Graf Westarp, daß er sich mit dieser Rede von der politischen Tätigkeit verabschieden wolle. Er schloß mit dem Wunsch, daß Gott dem deutschen Volke einen Führer schenken möge, wie er ihn immer in so schweren Zeiten dem Volke geschenkt habe.

Die spartakistischen Umtriebe im Reich.

Ein Kampf zwischen Regierungstruppen und Spartakisten in Buer.

Buer, 14. Jan. Heute früh trafen hier Regierungstruppen ein, um die Spartakisten, die sich seit einigen Tagen in Buer festgesetzt und fast die ganze Gewalt an sich gerissen hatten, zu vertreiben. Gegen 8.30 Uhr rückten die Truppen vor das Rathaus, in dem sich die Spartakisten verschanzt hatten. Es entspann sich ein regelrechtes Feuergefecht mit Gewehren und Maschinengewehren, wobei 5 bis 6000 Schuß abgegeben wurden. Die Spartakisten zogen schließlich die weiße Flagge und ergaben sich. Als die Regierungstruppen sich zurückzogen, bemächtigten sich die Spartakisten plötzlich eines Maschinengewehrs und besetzten das Rathaus von neuem. Sie schleppten die Frau und zwei Kinder des Oberbürgermeisters als Geiseln mit hinein, entließen sie aber bald wieder, und nahmen an deren Stelle Oberbürgermeister Ruffel gefangen, der aber inzwischen ebenfalls wieder in Freiheit sein soll. Die Kämpfe haben fünf Tode Opfer gefordert, die Zahl der Verwundeten steht noch nicht fest.

Unruhen auch in Erfurt.

Erfurt, 14. Jan. Hier haben Spartakistenunruhen begonnen. Die Demonstranten bildeten einen großen Zug, besetzten das Wahlbureau der Deutschen nationalen Volkspartei und warfen aus anderen Wahlbureau Plakatschriften auf die Straße und verbrannten sie. Der „Erfurter Allgemeine Anzeiger“ wurde von Spartakisten besetzt. Die Demonstrationen dauern fort.

Bewaffnung des Proletariats in Bremen.

Bremen, 14. Jan. Tiefgehende Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Arbeiter- und Soldatenrates über die Bewaffnung des Proletariats und lebhafteste Erregung über die gerichtliche in Aussicht gestellte völlige Entwaffnung der Garnison haben heute zu einer offenen Auflehnung des Soldatenrates und der Garnison und zur Verhaftung des Stadtkommandanten Ede und seines Bräutes und des Führers des Arbeiterwachbataillons geführt. Die Truppen besetzten die innere Stadt sowie die Brücken über die Weser ab. Die Arbeiter auf den Werften wurden dann aufgefordert, die Waffen niederzulegen. Dieser Aufforderung kamen die Arbeiter der Hanse-Werke nach, während die Arbeiter der Aktien-Gesellschaft Weyer die Truppen sofort mit Maschinengewehrfeuer empfangen, wobei die Truppen 2 Tote und 2 Schwerverwundete hatten. Danach zogen die bewaffneten Arbeiter zur Stadt. Den Truppen war Befehl gegeben, nicht zu schießen. An der Kaiserbrücke wurden die Arbeiter aufgehalten und das Publikum auf etwa 20 Schritt an die Maschinengewehre, die an der Brücke aufgestellt waren, herangebracht. Nach mehrmaliger Aufforderung des Führers, zurückzuehen, wurden Schreckschiffe abgegeben. Inzwischen fanden Verhandlungen auf dem Rathaus statt, die dazu führten, daß eine vorläufige Waffenruhe angenommen wurde.

Die Streiklage in Oberschlesien.

Beuthen, 14. Jan. Gestern, am Montag, ruhte der Betrieb nur auf der Ferdinand-Rabionka-Grube. Auf der Georg-Grube kann der Streik als erloschen angesehen werden. Die wenigen fehlenden Leute sind nach dem Sonntag als Streikende nicht zu bezeichnen. Auf allen übrigen Gruben wird voll gearbeitet. Am Sonntag fand in Gleiwitz ein von den Reichssozialisten veranstalteter Demonstrationstag für Wert-Scheidemann statt, an dem ungefähr 15000 Personen teilnahmen. Nach einer vom Vorkonvent des Rathauses gehaltenen Rede des A. u. S. M. von Gleiwitz Beder gesteuerte sich die Menge. Während gestern der Verlegungszustand über fünf Orte des Kreises Tarnowitz verhängt wurde, wird von morgen ab der Belagerungszustand auch über den Stadt- und Landkreis Ratibitz verhängt werden.

Die Lage in der Ostmark.

Bromberg, 15. Jan. Die Nachricht, daß sich polnische Legionäre gestern Bromberg bis auf vier Kilometer genähert hätten, bestätigt sich nicht. Die Polen haben auf der Straße Bromberg-Sobieszka nur die Station Gildenhäusen besetzt. Ferner haben sie den Bahnverkehr Bromberg-Idorn unterbrochen, dagegen ist die Straße Bromberg-Berlin für den Eisenbahnverkehr frei. Die Lage in der Stadt selbst kann im allgemeinen als ruhig bezeichnet werden. — Die Nacht verlief ruhig. An der Rade fanden Patrouillenläufe statt. Polnische Vandalen entwickelten eine rege Tätigkeit. Eine Bande zielte auf dem Bahnhof Rakel, um zu stehlen, verhandelte aber wieder nach kurzer Zeit.

Der polnische „Veresbericht“.

Bozen, 14. Jan. Polnischer Bericht über die militärische Lage am 14. Januar: Abichnitz Annin: Rumoren sind von polnischen Abichnitzern gemeldet worden; Abichnitz Kolmar: Die Deutschen argwöhnen Simonsch ein; Westen: Deutsche Artillerie Leischak Kamionna und Al-Ratum; Süden: Kroatischen Krawitz und Grieden-Gefechte. Im Südwesten von Szilberberg wurde der Gegner von Kobylagora, das er vorübergehend besetzte, wieder verdrängt. An der schlesischen Grenze sammeln sich deutsche Kräfte. Der Chef des Stabes.

Graf Brodtkorf-Rankau über den Völkerverbund.

Berlin, 15. Jan. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Brodtkorf-Rankau, empfing heute vormittag Vertreter der Presse und erklärte u. a.: Als unsere Waffenstillstandskommission im Walde von Compiègne zum Abschluß des ersten Waffenstillstandsvertrages kam, da schien ihr in den Wilsonschen 14 Punkten und vor allem in der Idee des Völkerverbundes die Grundlage der Neugestaltung der Welt bestehen zu sollen. Niemand kann uns mit Gewalt dazu bringen, von der Überzeugung zu lassen, daß wir in dem Verlangen nach Schaffung einer neuen großen Völkerverfamilie uns der Schaffung der edelsten Geister in der ganzen Welt sicher fühlen. Daß in einer solchen Welt kein Platz ist für eine Vergewaltigung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, bedarf keiner Erwähnung. Ebenso ist selbstverständlich, daß dieses Prinzip in dem gleichen Maße jedem Volke zugute kommen muß.

Uns liegt an dem endgültigen Sieg der Demokratie in der Welt.

Dieser Sieg kann nicht herbeigeführt werden durch die kleinlichen Mittel und durch Intrigen, wie sie das alte System anzuwenden beliebte. Ebensovien könnte er gefördert werden dadurch, daß wir versuchen, Verwirrung in die Reihen unserer Gegner zu bringen. Das dringendste Erfordernis für die Zugehörigkeit zum Völkerverbund bedeutet die sittliche Überzeugung. Diese zu wecken, ist unsere Aufgabe, und hierzu bedarf es der Unterstützung durch die Presse. Das deutsche Volk muß wieder zu einer inneren Einheit kommen, wenn die Worte seiner Führer in der ganzen Welt Geltung haben sollen. Wir wollen eine Politik der Versöhnung mit dem Auslande, eine Politik, die den Bund der Nationen bringt. Aber man wird uns fragen: Wen führt ihr in diesen Völkerverbund? Dann müssen wir sagen können: Wir bringen ein einiges Volk, das zufrieden in der Welt ist und das entschlossen ist, für jeden Fortschritt der Menschheit aufzutreten und bewußt in die Schranken zu treten.

Ein Kaufmann im Auswärtigen Amt.

Berlin, 15. Jan. Der Kaufmann Dr. Loepfer ist von Staatssekretär Graf Brodtkorf-Rankau zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt ernannt worden. Seine Hauptaufgabe wird die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands sein. Dr. Loepfer hat in Kopenhagen mit dem Staatssekretär des Äußeren zusammengearbeitet.

Der Fehlbetrag an Lebensmitteln.

In der „Deutschen Allg. Ztg.“ berechnet Dr. Kucynski, der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Schöneberg, auf Grund des Verbrauchs im Jahre 1912/13 und der uns bis zur neuen Ernte zur Verfügung stehenden Mengen an Lebensmitteln den Gesamtfall an Rohwerten auf 39,1 Mrd. Cwts., 68,5 Mrd. Cwts. und 188,5 Mrd. Cwts. Kohlenhydrate pro Person und Tag. Unsere Lage werde aber dadurch noch besonders ungünstig, daß in der Praxis die Verteilung der vorhandenen Lebensmittel nicht gleichmäßig auf die gesamte Bevölkerung erfolgt, da einerseits die Selbstversorgung schon durch die Verordnungen begünstigt werden, andererseits die Erfassung der Erzeugnisse nicht lückenlos erfolgen kann. Um der gesamten deutschen Bevölkerung die Vorräte zu liefern zu können, würden wir für die Zeit vom 1. Januar bis zum 15. August eine monatliche Einfuhr von 450 000 Tonnen Getreide, 50 000 Tonnen Reis, 50 000 Tonnen Hülsenfrüchte, 120 000 Tonnen Fett und 150 000 Tonnen Fleisch, zusammen also monatlich 890 000 Tonnen und für die Zeit von heute bis zur neuen Ernte rund 5,7 Millionen Tonnen Nahrungsmittel gebrauchen.

Zur Behebung der Lebensmittelnot.

Bern, 14. Jan. Der Oberste Kriegsrat beschloß, daß Deutschland dafür, daß die Alliierten es mit Lebensmitteln versehen, alle Handelswege in deutschen oder neutralen Häfen für den Transport der Lebensmittel übergeben müsse, ohne Rücksicht darauf, woher die Transporte kommen oder für welche Plätze sie bestimmt sind. Die Befehle der deutschen Häfen ist nicht beachtet.

Washington, 14. Jan. (Reuters.) Wilson konnte an den Kongress eine Botschaft, in der er zur Bewilligung von 100 Millionen Dollar für die Milderung der Hungersnot

(S. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Fräulein Rind.

Novelle von Ilse Franke.

Das Kind wurde ganz rot. Auch der zarte Hals, auch die schmalen Hände waren mit brennender Blut bedeckt. „Nein“, sagte es endlich leise und sah Edith mit einem großen, reinen Blick an.

„Wirklich nicht, Kind? Warum nicht?“

Das Kind bedeckte das Gesicht mit den Händen, als müßte es erst in sich hinein-dauern und sich ehrlich fragen. „Weil er dir gehört“, sagte es dann einfach.

Da stöhnte Edith auf.

„Geh zu Bett, mein Liebes“, sagte sie gequält.

„Gute Nacht.“

Das Kind blinzelte beide Augen um ihren Hals, küßte sie innig und huschte hinaus.

Edith hatte eine böse Nacht.

Der Morgen fand sie blaß und erschrocken. Aber es war stiller in ihr geworden, und eins hatte sie ihrer leidenschaftlichen, unabschließlichen Natur abgerungen: daß sie das Kind nicht an lassen brauche.

Sie sah es manchmal, wenn es seinen Pflichten nachging, verstohlen an und dachte im Verborgenen:

„Du hast mir wirklich nie etwas Böses getan, und nun läßt du mich abnungslos den heftigsten Schmerz meines Lebens zu.“

Mit dem Kinde war seit jener Nacht eine Verwandlung vorgegangen. Einen ganz neuen Ausdruck hatte es in den Augen, etwas Aufrechteres, wunderbares Liebliches war in seinem Wesen. So, als trüge es ein großes, unfokbares Glück mit sich herum, das mit Schmerz und Sorgen eizen gemischt war. Es schien ein Leben zu führen, tief, tief in seinem Innern, das die andern nur ahnen konnten, bis wie ein Taumel ein unbearbeiteter früher Traum war.

Und eines Tages erkannte Edith, Edith allein, daß

in Europa drängt und in der er sagt, daß der gegen den Westen marschierende Bolschewismus nur noch durch die Lebensmittelhilfe gebrochen werden und so der Friede in Europa kommen könnte.

Keine internationale Kontrolle der Rohstoffe.

London, 15. Jan. „Morning Post“ meldet aus Paris: Die Alliierten beabsichtigen nicht, die Regierungskontrolle über die Industrie in ihren Ländern weiterhin durchzuführen; sie beschließen auch, keine internationale Kontrolle über die Rohstoffe auszuüben.

Asquith über die Lage der Nationen.

London, 15. Jan. Asquith bringt in der ersten Nummer der Zeitung „Lige der Nation“, von der er einer der drei Ehrenvorsitzenden ist (die beiden anderen sind Lloyd George und Balfour mit Viscount Grey als Präsidenten) einen Vortrag. Er schreibt: Die praktischen Punkte, auf die an dieser Stelle hinzuweisen mir wichtig erscheint, sind die folgenden: Vorausgesetzt wird, daß die Liga nicht die gewaltsame Unterdrückung oder die Verletzung der politischen Unabhängigkeit der ihr angehörenden Staaten beabsichtigt. Noch weniger versucht sie die nationale Individualität der Völker und ihre staatliche Zusammensetzung zu vernichten oder zu vernichten. Sie versucht vielmehr den Plan durchzuführen, ihre selbständige Entwicklung durchzuführen und dazu beitragen nach bestem Können und Vermögen zum Wohl der Menschheit. Sie sucht für die Gemeinschaft der Nationen zu tun, was Gesetz und öffentliche Meinung für die soziale Gemeinschaft getan haben und den Krieg durch Meinungsaustausch aus der Welt zu schaffen. In diesem Zweck wird die Liga, eine Einrichtung schaffen zur Intervention und Beratung in Gestalt eines Schiedsgerichts in allen internationalen Streitigkeiten.

Die badische Nationalversammlung.

Karlsruhe, 15. Jan. Die badische Nationalversammlung als erste im Deutschen Reich wurde heute vormittag eröffnet. Unter den 107 Abgeordneten sind 9 Frauen. Der sozialdemokratische Ministerpräsident Geis begrüßte die Versammlung und gab die Mandate der Minister in die Hände der Nationalversammlung zurück. Der Minister trat für die Reichseinheit ein und erklärte, Baden wolle vor allem ein großer deutscher Volksstaat bleiben. Die vier Fraktionen nahmen einen Antrag an, in dem sie die vorläufige Regierung mit der Weiterführung der Geschäfte betrauen. Das Plenum vertagte sich bis nach den deutschen Nationalwahlen.

Die Tschecho-Slowaken mobilisieren.

Prag, 14. Jan. Französischer Rundfunk. Nach einer Meldung aus Basel hat unter großen Demonstrationen die Mobilisierung von fünf Klassen der Tschecho-Slowaken begonnen.

Ein dynastischer Putschversuch in Montenegro.

Cettinje, 13. Jan. (Meldung des Laibacher Post-Exr.) Am serbischen Weihnachtssabend wurde von der Dynastie Petrovič unter Führung des Ministers Blamenac ein organisierter Putschversuch unternommen. Die Entschlossenheit der Montenegriner vereitelte aber den Streich. Die Teilnehmer wurden verhaftet und entwaffnet. Blamenac entfloß mit 30 anderen. Im Lande herrscht Ruhe und Ordnung. Nach einer weiteren Meldung griffen zahlreiche Bauern Cettinje an und forderten die Wegschaffung der serbischen Truppen. Es handelt sich zum Teil um Anhänger des Königs Nikolaus. Die Aufrechter wurden gestreut, teils wurden sie festgenommen, teils flüchteten sie. Insgesamt wurden 200 getötet oder verwundet. Ein französischer General hat sich mit einigen französischen und amerikanischen Abteilungen nach Cettinje begeben.

Kalt Blut!

Es wird uns geschrieben: Die „Rheinische Volkszeitung“ und die „Wiesbadener Zeitung“ hatten wider vom Geschrei über den Beitritt an der bürgerlichen Seite, weil die Parteileitung der Demokratischen Partei in Frankfurt die Listenverbindung mit den rechtsstehenden Parteien abgelehnt hat. Schon werden die Demokraten mit den Sozialdemokraten in einen Topf geworfen. Wer weiß, in welch beispiellos heftigem Wahlkampf die Demokratische Partei in Frankfurt gerade mit der Sozialdemokratie steht, sagt sich ohne weiteres, daß die dortige Parteileitung schwerwiegendste Gründe für ihr Vorgehen gehabt haben muß. Diese Gründe sind unseres Wissens folgende:

1. Verbundene Listen sind nur in Wahlkreisen von Vorteil, in denen mehrere sehr kleine Parteien einer großen

ihr kleines Theodien sein Kind mehr war, daß es den Seinen unbemerkt entlitten war und seine erwachte Seele in reiner Sünde einem Manne geschenkt hatte.

Und Edith wußte, was dieser Mann war. Sie sprach zu keinem Menschen davon, am wenigsten zu Theodien, die rührend bemüht war, den Jorden nicht zu entziehen. Sie umfingte sie mit doppelter Liebe, wie nicht den des Vaters, sondern der Mutter, ab, was sie tragen konnte, und war gegen Edith von einer hingebenden Zärtlichkeit, als müßte sie an ihr eine heimliche Schuld atmachen.

Die gute Präsidentin fing an sich zu wundern, daß Hans Magnus sich so lange nicht hatte blicken lassen. Sie nahm sich Edith heimlich vor und redete ihr ins Gewissen.

„Sag mal, Edith, du hast doch den Hans nicht beleidigt? Es ist doch sonderbar, daß er nicht mehr kommt. Bist du auch nicht unfug gewesen und hast dir dein Glück zerklagen?“

„Was können wir tun, um unser Glück festzuhalten, Mutter. Es zerrinnt uns unter den Händen“, sagte Edith müde.

„Wir müssen klug sein, Edith.“

„Glaubst du das wirklich, Mama? Vielleicht ist es besser, auf zu sein.“

Die Präsidentin schüttelte den Kopf. Sie konnte ihr ältestes Kind wieder einmal nicht verstehen.

Nach ein paar Wochen überwand sich Hans Magnus und ging wieder zu den Verwandten.

„Frau Mutters wegen“, sagte er sich. „Sie ist dankbar, wenn sie viel Freude um sich haben kann. Ihr Leben ist doch schwer, und sie lacht so gern. Frau Mutter, ich habe Sehnsucht nach dir!“

Daß es vor allem die Sehnsucht nach dem Kinde war, die ihn so mächtig trieb, wußte er nicht einmal sich selbst eingestehen.

Die Gedanken an Edith wehrte er ab, denn sie peinig-

Partei gegenüberstehen. Sie bringen keinen Nutzen, wenn sämtliche Parteien wahrscheinlich verhältnismäßig große Stimmengahlen aufbringen werden. Das typische Beispiel für einen solchen Wahlkreis ist Hesse-Rankau. Wer sich die Mühe nimmt, die früheren und wahrscheinlichen Stimmengahlen durchzurechnen — wie feinerzeit in dieser Zeitung enthalten — wird unsere Auffassung bestätigt finden.

2. Den Ausschlag in dem Wahlkampf geben mit Sicherheit die Hunderttausende von Wählern — besonders Frauen — die heute noch unentschieden zwischen Sozialdemokraten und Deutschdemokratischer Partei stehen. Auf diese hätten sich im Fall einer Listenverbindung sofort die Sozialdemokraten mit dem Schlagwort gestützt, daß die Demokraten sich mit der Reaktion verbunden haben, und wenn auch dieses Geschrei ebenso unwahr gewesen wäre wie die jetzt von dem Zentrum und der Volkspartei erhobenen Vorwürfe, es hätte seine Wirkung getan und Hunderttausende der Sozialdemokraten in die Arme getrieben. Wahlpolitik treiben heißt nun einmal nicht Schachfiguren hin- und herücken und Mathematik mit festen Zahlen treiben; Wahlpolitik ist vielmehr eine psychologische Wissenschaft, und wer die Seele des Wählers nicht berücksichtigt, der kann arge Enttäuschungen erleben.

Wenn aus solchen Erwägungen heraus die Frankfurter Parteileitung unter Berücksichtigung der besonders schwierigen Frankfurter Verhältnisse mit ihren großen, ausschlaggebenden Stimmengahlen von der Listenverbindung abließ, so ist es gezeichnet, weil sie gerade im Kampfe gegen die Sozialdemokratie größere Nachteile als Vorteile voraussetzt. Bitter gegen das Bürgertum aber wird geübt, wenn täglich Zentrum und Volkspartei in ihrem blinden Haß gegen die Deutsche demokratische Partei Tausende zu den Sozialdemokraten hinübergehen versuchen. G.

Arbeitslose aller Berufe!

Warum müßt ihr feiern, warum müßten eure Familien Not leiden? Weil unter dem sozialdemokratischen Schredensregiment Handel und Industrie nicht arbeiten können. Unter einer geordneten Regierung könnten sie euch reichlich Brot geben. Der

Bankrott der sozialistischen Lehre

ist offenbar. Wer Ordnung und Brod will, wählt die Liste der

Deutschen demokratischen Partei.

Wiesbadener Nachrichten.

Politische Versammlungen.

In der Wahlversammlung der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei, welche am Mittwoch im „Gewerkschaftshaus“ in der Wallstraße stattfand, mußte der Versammlungsleiter bekanntgeben, daß die auswärtigen Kandidaten infolge von Verkehrshindernissen an dem angeforderten Erscheinungsbild verhindert waren. Herr Jakob Kreis referierte über die Tagesordnung: „Die Unabhängige sozialdemokratische Partei und die Nationalversammlung“, wobei er zunächst über eine Stunde lang über die Vorgeschichte des Krieges, seine Ursachen und seinen Verlauf berichtete und die Schuldfrage dahin beantwortete, daß der Imperialismus im allgemeinen, und zwar in erster Linie der deutsche Imperialismus, die Ursache des Weltbrandes gewesen sei. Dann rechnete der Redner mit der Sozialdemokratie ab, die bei Beginn des Krieges verfolgt und im weiteren Verlauf gezeigt habe, daß ihre Führer im kapitalistischen Rohwasser der übrigen bürgerlichen Parteien segelten und eine systematische Verhöhnung der Massen inszeniert hätten noch bis kurz vor der Revolution, die von den Unabhängigen allein gemacht worden wäre. In die Regierung hätten sich dann die Ebert und Scheidemann hineingeschlichen, die übrigens nach Ansicht des Redners ganz allein für die jetzigen Verhältnisse und Zustände in Berlin und im Reich verantwortlich seien. Der Ausdruck Spartakus sei dabei nur einmal aus der Zuhörermenge und gab wie ähnliche Zwischenrufe zu erkennen, daß der volkbelebte Saal nicht immer mit den Ausführungen aus der Tribüne einverstanden war. Von den bürgerlichen Parteien beschäftigte sich der Redner hauptsächlich mit dem Zentrum und der Deutschen demokratischen Partei, über deren Ziele er sich natürlich nur ganz oberflächlich unterrichtet hatte, denn er stellte sie als die Vertretung der Industrie, des Handels und

ten ihn. „Sie wird es ja nun begreifen haben, daß sie sich keine Hoffnung machen darf.“

In freudiger Erwartung, selbst am aufgeregt, stieg er klopfenden Herzens die Steintreppe hinauf und klingelte. Das Kind öffnete ihm.

Da durchströmte ihn eine heiße Freude.

„Ach, ich dachte, es wäre die Mama“, sagte die Kleine verwirrt.

Sie starrte ihn aus erschrockenen Augen an und schien ihm krankhaft blaß im grünlichen Scheine des Glühlichts.

„Ist die Frau Mama nicht da?“ fragte er geistreich und dachte: „Du süß, kleine, weiße Rose, fürchtest du dich denn so vor mir? Du zitterst ja.“

„Nein“, sagte das Kind wieder, „Mama ist im Nachbarverein, und Edith ist leider noch in einem Tee.“

Sie betonte das „leider“, als wenn er Ediths wegen gekommen wäre. Das ärgerte ihn, denn er jubelte innerlich: „So habe ich dich einmal ganz allein. Das ist ja herrlich.“

„Wenn Sie so lange warten wollen, Herr Magnus — und mit mir vorlieb nehmen — Papa schläft ein Stündchen nach dem Bade, da habe ich Zeit, Mama und Edith werden sich sehr freuen. Bitte, treten Sie näher.“

Hans Magnus war ein impulsiver Mensch. Er fand, daß man das Glück beim Schopfe packen müsse, und so fiel er unvermittelt mit der Tür ins Haus, denn eine so gute Gelegenheit bot sich ihm so leicht nicht wieder.

„Fräulein Kind“, sagte er mit seiner warmen Lebhaftigkeit, „liebes, kleines Theodien, du mein Bestes, willst du meine Frau werden?“

Das Kind wich zurück, als sei der Blick vor ihm nieder gesunken. Ganz hilflos starrte es ihn an.

„Die — arme — arme — Edith“, stammelte es mit

„Willen Augen.“

„Nein, mein Theodien, nun denk an dich! Du sollst glücklich werden, du! Hast du mich lieb?“

(Fortsetzung folgt.)

Glyco-Metall-Gesellschaft
G. m. b. H., Schierstein.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Raufmännliches Personal****Weibl. Kraft.**

Allgemeine Bürokenntnis, die auch Büro in meiner Abwesenheit führen kann, gesucht. Off. u. 20 Tagbl. 23.

Erste branchefund.**Verläuferinnen**

für Parfümerie, Papier- u. Schreibwaren gesucht.

Warenhaus

Julius Bormasch
S. m. d. h.

Lehrmädchen

mit aut. Schulb. neuen Bericht für Eltern gef. u. Schmeißer, Spielwaren

Lehrmädchen

aus guter Familie sucht zum 1. März für das Kurz- u. Kleid-Geschäft. B. Dicht, Röh. str. 13.

Lehrmädchen

oder auch. Verläuferin für sofort oder später auf Stahlwaren-Geschäft Ulrich Kirchhoff 48.

Gewerbliches Personal**Schneiderin**

für sofort in Kuchengest. bei hohem Lohn gesucht. Seckel, Langgasse 35.

Selbständige**Rock- u. Tailen-****Arbeiterinnen**

für dauernd gesucht.

J. Bacharach.

Verletzte**Rodarbeiterin**

für dauernd gesucht. A. Bohnen, Damsch. Langgasse 24 1.

U. Dicht, Tailen.

und Quarbeiterin, sowie Schneiderin auf. Damsch. Bismarckstr. 25.

Quarbeiterin gesucht

Damsch. Langgasse 28 2.

Quarbeiterin gesucht.

Borberner, Damsch. Str. 88.

Quarbeiterin u. Näherin gesucht Weber-

gasse 8, 2.

Rum Ausbessern von

Wäsche suche

Neu oder Alt, in

außer dem Hause.

Langgasse 40/48.

Verletzte

Weißzeugnäherin

zum Anfertigen, Fendern

u. Waschen von Wäsche

in hohem Lohn gesucht.

M. Thierbach,

Kriedrichstraße 39, 1. Et.

Putz.

Lehrmädchen aus acht.

Familie gegen Vergütung

sucht. 2. Rothnagel,

Große Burgstraße 16.

Lehrmädchen

für Bekleidungsarbeiten gegen

Vergütung gesucht. Gleich-

straße 13, Bismarck.

Friseurin

die anfertigen kann, für

Damen morgens am 7-11

Uhr gesucht.

Emmer, Str. 40, 2.

Tüchtige Friseurin

und gute Maniküre für

erf. in G. str. 10, 2. Et.

Sucht. 2. Rothnagel,

Große Burgstraße 16.

Gebäude - Stepperin

perfekt, evtl. auch f. halbe

Tage, gesucht.

Geiselhart,

Wiesbadener Str. 34.

Kindergärtnerin

2. Et. zu einem 3-jähr.

Mädchen, 15. Februar

gesucht. Off. u. 8. 447

an den Tagbl. Verla.

Suche a. 1. 2. od. 3. Et.

für nachm. von 2-6 Uhr

einmal.

Kindergärtnerin

zu m. Kinder. Töchterchen

Arau, Wobbecker Str. 25, 3.

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Suche f. d. Prin. Haush.

eines Geschichtsbüch. ein

einmaliges, braves Allein-

mädchen mit aut. Haus-

arbeit, das selbständig kochen

und Hausarbeit über. Off. u.

8. 439 an den Tagbl. Verla.

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Eine Puhfrau

für 2 Et. täglich gesucht.

Wobbecker, Wobbecker 39.

Etagehausreinigung

an f. d. Puh. zu vera.

Off. u. 8. 439 an den Tagbl. Verla.

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Wobbecker

Stallung au verm. Sack
Goldbarre 15, 1.
Remise für Auto fof
au verm. Röh. Kell
straße 25.
Stallungen in verli. G
mit Deutschweider fof
verm. Kellerritte 25.
Stallung, Remise u
Wohnung zum 1. Ab
au verm. Angebote
S. 427 Tagbl. Berl. 1

Rietgejuche

Büderei oder Haus

200 Büderei eingerichtet werden kann, im Rente der Stadt gesucht. Off. u. D. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Häuschen
mit Ader- oder Garten-Grundstück zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. D. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Handwerker

in einer Fleckmauer sucht in großer Rinderzahl ein Haus, in dem ein Garten, ein Acker mit einem Garten, zu mieten oder kaufen zu suchen, hier oder dort. Offerten unter R. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht

1-2 Zimmer, Wohn. mit Gas u. Wasser in ruhigem Hause. Off. mit Preisangabe u. D. 21 an den Tagbl.-Verlag. Rismarck.

Gins. Verlon

sucht zum 1. 4. in ruhigen, Dinter (Ecke) eine abgeschlossene 2-Zim.-Wohnung. Off. mit Preisangabe u. D. 19 an den Tagbl.-Verlag. F271

2 Zimmer und Küche.

Nähe Kranienstr. 15. Miete. Rm. beider. Off. u. D. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Rumme. Gheleste

mit einem Kind suchen auf 1. April 2-Zim.-Wohnung. Off. mit Preisangabe u. D. 17 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmerwohnung

Effert mit Preisangabe u. D. 448 an den Tagbl.-Verlag. Junges Ehepaar sucht hübsche

2-3-Zimmerwohnung

(Bd.) 3. April. Angeb. mit Preis an T. 451 Tagbl.-Verlag.

2-3-Zim.-Wohn.

Erbschaft oder 1. Etod. ept. mit Garten, von einem Herrn sofort zu mieten gesucht. Off. u. D. 455 an den Tagbl.-Verlag.

6-Zimmer 2 o. 3-Zim.-Wohn.

mit Bad u. Rubel zum 1. 4. 10 von allenstehend. Dame in herrschaftlichem Hause gesucht. Off. mit Preis unter R. 452 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung

mit Rm. auf 1. April u. ruh. H. Familie gesucht. Preis 550-750. Off. u. D. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Bestere Dame

sucht hübsche 3-Zim.-Wohn. Kurviertel bevorzugt. Off. u. D. 453 Tagbl.-Verlag.

Gerichtst. 4. oder 5-Zimmer-Wohnung

gerichtet. Off. u. D. 453 Tagbl.-Verlag.

Kleine möbl. Wohn.

1-2 Zim. mit Küche, ver. 1. Februar zu mieten gesucht. Off. u. D. 436 an den Tagbl.-Verlag.

Rumme. Gheleste

sucht auf möbl. Zimmer mit voller Verf. Off. m. Preis u. D. 454 Tagbl.-Verlag.

In Wiesbaden

soit u. Wohnung für Primaner (Hm. Gm.) bei achst hochstehendem Profektor zur Ueberrach der Schularbeiten u. erzieherischer Beeinflussung sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe u. D. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Modernes Schlafzimmer

2 Betten u. Discomaten. Schreibtisch. Für einel. Räume zu mieten gesucht. Offerte mit Preisangabe u. D. 452 an den Tagbl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer

in erstklass. ruhigen Hause möbl. nach dem besten Geschmack. Off. u. D. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Häuschen

sucht ein möbl. Zimmer, ept. lerr. Rm. mit Gas u. Wasser. Offerten unter R. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstatt gesucht

für Schreiner. Preisangabe. Offerten mit Preisangabe u. D. 453 Tagbl.-Verlag.

Franzose

sucht H. Salon ev. m. Klavier Ang. m. Preisang. u. D. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer

in autem Hause gesucht. Off. mit Preis u. D. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

mit schöner Wohnung in guter Lage zu mieten gesucht. Off. u. D. 453 an den Tagbl.-Verlag.

5 helle Büros

wöglichst mit Lageraum u. Zentrale. 1. 4. 19 gel. Off. u. D. 451 a. Tagbl.-Verlag.

Schreiner-Werkstatt

(nicht so groß) zu m. gel. Off. u. D. 21 Tagbl.-Verlag.

Lagerraum

etwa 60 qm, mögl. Stadtmitt. mit H. Werkstattraum, sowie ev. 2- bis 3-Zimmerwohnung zum 1. 4. 19 gel. Off. u. D. 451 a. Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Gute Kost

und schönes (am Bad gelegenes) Logis wird älterem Herrn o. Dame im Rheingau geboten. Pr. 120 Mk. mit. Off. u. D. 451 Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

100,000 Mk.

Ariensanleihe im Gana. für sofort auf 1. Dmuth. für sofort oder später von Selbstkäufer auszuweisen. Off. mit Preisangabe u. D. 451 an den Tagbl.-Verlag.

250,000 Mk.

in verschied. Betrda. auf 1. Dmuth. auszuweisen. Off. u. D. 450 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

9000 Mk.

2. Dm. auf aut rentables Gaud. Dmthm. Wiesbadener Str. 44. gesucht. oder dahl. u. anstehen. Bedingung. zu verk. Rm. dahlst 1 St. links.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten

Kauf und Miets

von herrschaftlichen Villen

und Etagen

weist nach

J. Chr. Glück

Telephon 6656.

Wilhelmstraße 55.

Bad Godes im Taunus.

Landhaus u. Alleenbew. 5 Zim. u. Aub. Verand. Gas u. Wasser. Ver- und Heizungsanlagen. zu verkaufen vom Erbauer. Näh. bei Emil Rühl. Bad Godes im T. Rellheimerweg 20.

Wohn.-Kochm.-Büro

Lion & Cie.

Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Rm. u. Kaufobjekten jeder Art.

3-Zimmer-Landhaus.

at Cht. Cem. G. Stall. Schuppen. Wk. u. n. u. u. 38-45 000 Mk. mit rent. Cht. u. u. u. 128 000. mecht Todest. an furaentich. Selbstkau. zu verk. Ana mit verk. Ana. u. D. 421 Tagbl.-Verlag.

2 Geschäfts- u. Wohnhäuser

unter günst. Verhältn. mit bill. Dm. (4-4% Proz.) u. Eigent. dahl. zu verk. Rm. u. u. u. Refekt. u. D. 400 an Tagbl.-Verlag.

Neues modernes Wohnhaus

8. u. 4-Zim.-Wohnungen. 1. Dmthm. in ruh. Lage. u. günstigen Beding. zu verk. Off. u. D. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus

in bester Lage. mit Meist. fester für ca. 120 Stüd. große Büro. Bad. und Schuppen-Räumen zu verkaufen. evtl. die Geschäftsräume zu vermieten. Off. unter R. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Existenz

Eckhaus, worin seit Jahren feines Kolonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben. mit nur best. Kundsch. nachweislich Umsatz 52,000 Mk. früher 70-80,000 Mk. mit Einrichtung f. 98,000 Mk. unter günst. Beding. zu verk. Preis 40,000 Mk. Erbschaft. Str. 7. 1.

Al. Geschäftshaus

an der Bellrichstraße. Landhaus Emser Str. zu verk. Rm. Hoffmann. Emser Str. 43. Pari.

In Mainz in gut. Lage

ist ein neues mod. Wohnhaus mit Dampf 4 St. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1

Antauf
aller beschaffbarsten
Stoffe, Gewebe
und **Polstermaterial.**
Gustav Mollath
Friedrichstraße 46. Laden.

Herrnzimmer
aus priv. Hand zu kaufen
bei. Handl. verb. Rauger,
Helmundstraße 38.
Ein kompl. Bett
zu 1. gel. Off. mit Preis
u. S. 20 Tagbl.-Verlag.

Schlafsim., Vertiko,
Kleider- u. Kleiderst., Sofa,
Tisch u. Stühle zu kauf. gef.
Meier, Adlerstraße 53.

Antiquarische alte
Tafel, Porz., Gemälde,
Stiche, Nischen, Leuchter
kauf. zu autem Preis.
Off. u. S. 430 Tagbl.-Verl.

1. oder 2. St. ruhig.
pol. Schrank u. Stuhl.
(Preis mind. 80 cm.
Stuhl 125 cm) zu kauf.
gekauft. Offerten nur
mit Preisangabe an
Kreier,
Kahnstraße 22. Berl.

Zahnärzt-
licher Stuhl,
gebraucht, auch Nachstuhl,
einf. transp. Kopfstück,
zu kaufen gesucht. Off.
unter N. 455 an den
Tagbl.-Verlag.

Ladentheke
für Bäckerei gef. Heinrich
Schneider, Kahlstraße 35.
Ein Glasstisch
auf Ladentheke f. Bäck.
Geschäft geeignet, zu kauf.
gef. Off. u. S. 453 Tagbl.-Verl.

Abteilungs- und
Zeche, ein mit Glasstisch
zu kaufen gef. R. Döber,
Kreier, Kahlstraße 25.
Nähmaschine
gekauft. Off. mit Preis-
angabe u. S. 445 Tagbl.-Verl.

Eine gute Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe u. S. 447
an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine,
gut erh., zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 439 Tagbl.-Verl.

Gut erh. Nähmaschine
zu kauf. gef. Off. m. Pr.
u. S. 19 Tagbl.-Verlag.

Einzelriemmaschine
für Motor- und Hand-
betrieb u. Motorantrieb zu
kaufen gesucht. Off. unt.
N. 445 Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes leichtes
Halbverdeck
für Bonn zu kaufen gef.
Hof Adamiel,
Wiesbaden.

Motorrad
(2 Kol.) kauf. M. Doeren,
Kahnstraße 35.

Sägemaschine
zu kaufen gesucht.
Kahnstraße 39.

Rupfer, Messing,
Kinn lauth. 45. Käufer,
Friedrichstraße 19.
Ca. 20 cm. abgetragenes
weilmaschin.

Drahtgitter
zu kaufen gesucht. Offert.
u. S. 447 Tagbl.-Verlag.

Elektro-Motor
(3-5 P. S.)
gutes Fabrikat, zu kaufen
gekauft. Off. unter N. 451
an den Tagbl.-Verlag.

Seit-Korke
1. Schmelz-Korke 8-2.
Seit- u. Weinkorke,
Papier, Lumpen, Maschen
Kette u. Kette f. f. f. f.
Still. Kahlstraße 6.
Telephon 6058.

Eine Fuhre
Heu
zu kaufen gesucht. G. Bauer,
Gneisenstraße 12.

Brillanten u. Perlen
silberne Leuchter, Polster, Bestecke, antike Möbel, Bilder,
Miniaturen usw. kauf. zu guten Preisen

Rosenau, 8 Marktplatz 3
Telephon 6584.

Bin von privater Seite beauftragt
größere **Brillant-Stücke**
sowie **Brillanten u. Perlen**
zu kaufen **Gartenstr. 5.**

Antiquitäten!
besonders Porzellan, Silbergegenstände und Miniaturen
sucht Sammler direkt aus Privathand zu kaufen und stellt
Liebhaberpreise. Gef. Offerten erbitte unter N. 422
an den Tagbl.-Verl.

Piano
gef. Off. m. Preis u. S. 422 Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche
Wirtschaft
von strebsamen Wirts-
chaften zu pachten, event.
zu kaufen gesucht; am
liebsten in Vorort von
Wiesbaden, mit etwas
Garten. Offerten mit
näheren Bedingungen u.
D. 452 an den Tagbl.-Verl.

Gartengrundstück
mit Baumbestand, in nicht
zu entz. Lage, zu pacht.
oder kaufen gesucht. An-
gebote unter Angabe von
Lage, Größe u. Preis u.
D. 437 an den Tagbl.-Verl.

Garten-Grundstück
am liebsten mit Stein- u.
Bäumen, zu pacht. evtl.
zu kauf. gef. Off. m. Pr.
u. S. 21 an den Tagbl.-Verl.

Aleander
in der Nähe der Grund-
stücke oder Gärten
zu pachten gesucht.
Offerten unter N. 446 an
den Tagbl.-Verlag.

Uder
in jeder Größe zu pachten
gekauft evtl. Kauf. Off. u.
N. 452 an den Tagbl.-Verl.

Untericht
Staatlich anerkannte
Lehrerin
ist bereit, bei angemessener
Bezahlung an Eltern mit einem
Privatunterricht
für 1-2 Schüler
(Knaben u. Mädchen)
zu beginnen, der auf
Aufnahme in höhere
Lehranstalt vorbereitend.
Offerten u. S. 447 an
den Tagbl.-Verlag.

Energ. Nachhilfe
in Deutsch, Engl., Franz.
und Mathematik erteilt
Abiturient gegen mäßiges
Honorar. Anfragen unter
D. 452 an den Tagbl.-Verl.

Elementarunterricht
im Lesen, Schreiben und
Rechnen jeweils 2 Stunden
an mehr. Tagen d. Woche
für einen Knaben oder
Mädchen gesucht. An-
gabe Preisangabe u. S. 455
an den Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Heu
großes u. H. Quant. kauf.
zu höchst. Tagespre. u. halt.
mit eign. Fuhrwerk ab
Jakob Steffen, Herderstr. 9.

Pferdedünger
f. G. Schneider, Schier-
lein, Wiesbad. Str. 20.

Engl. Unterricht
Gründl. Unterricht in
Chemie
erteilt Akademiker. Gef.
S. 453 an den Tagbl.-Verl.

Zu uns, demnächst beginnenden Kursen
Abend-Tanzkursus,
Privat-Tanzkursus,
Wiederholungs-Tanzkursus
nehmen wir gef. weitere Anmeldungen in
unserer Wohnung, Hellmundstr. 51, P., nahe
der Enser Straße jederzeit frdl. entgegen.
Privat-Einzelunterricht erteilen wir zu jeder
gewünschten Tageszeit. Unser Unterricht findet
in der „Wartburg“, Schwalbacher Str., statt.
Anton Deller u. Frau.

Wirtschaftsschule für Mädchen
Dotzheimer Straße 3.
Abt. I **Wirtschaftskursus f. Mädchen,**
die Ostern die Volksschulen
verlassen.

Lehrfächer: Kochen, Backen, Einmachen, Haus-
arbeit, Servieren, Wasche, Flecken,
Versicherungswesen, hauswirtsch. Buchführung,
Sauglingspflege.
Dauer des Kurses: 1 Jahr; Beginn April.
Schulgeld: Vierteljährlich 15 Mk.

Abt. II **Haushaltungskursus für**
Mädchen, die Ostern die
Mittelschulen verlassen.
Gründliche Ausbildung in allen hauswirtschaftl.
Fachern. Der Kursus kann als Vorstufe zu weiterer
hauswirtschaftl. Ausbildung angesehen werden.
Schulgeld: 60 Mk. Einschreibgeld: 3 Mk.

Anmeldungen u. Auskunft: Täglich von
8-2 Uhr vorm., Montag, Mittwoch, Freitag von
4-6 Uhr nachm. Dotzheimer Straße 3. F310

Für zwei jetzt beginnende
Privat-Tanzzirkel
sind noch Anmeldungen von einigen Damen
und Herren erwünscht, desgleichen können
an einem dritten vornehmen Privatzirkel
noch einige akad. gebild. Herren teilnehmen.
Privatunterricht, auch für ältere Herr-
schaften in der modernen Tanzweise jederzeit.
Unterrichtssäle Loge Plato u. Parkhotel.
Julius Bier und Frau
Adelheidstr. 85 Fernruf 3442

Verloren - Gefunden
Am 13. Januar 1919,
zwischen 10 u. 11 Uhr
vorm., abhand. gekommen
auf der Straßenbahn-
station, Schloßpark, ein
36,000 Mark 2. Reichsan-
leihe im Kuvert, auf dem
Kuvert Name u. Wohnung
des Befinders. Abgabe
hohe Belohnung.
Krawattenknäuel
verloren. Bitte mit Klein.
Dr. L. u. Siederstraße, Aban-
gen hohe Belohnung
Kreuzburgerstr. 1, Berl. 1.
Armes Mädchen verlor
Unterleib u. Schirm. Ab-
zugeben Kahlstr. 8, D. 2.

Leberne Hündeleine
Tennus, Wilhelmstraße
verloren. Abzugeben gegen
hohe Belohnung
Hotel Dahlheim.
Von Franz. Offizier der
Kasernen eine

**Wolfs-
hündin**
abhand. gekommen (auf
Auf „Diana“ hörend),
mit Halsband o. Name.
Wiederbringe. Belohnung.
andernfalls schwer be-
straft.
Hotel Schwarzer Tod.

Gefühl. Empfehlungen
Derr
mit schöner Handschrift u.
eig. Schreibmaschine über-
nimmt Heimarbeit. Off.
u. S. 447 Tagbl.-Verlag.

Bücher-Abkürze
Bilanz-Aufstellungen
Steuer-Erklärungen
Vermög.-Buchführ.
Veratungen usw.
übernimmt
Hermann Bein
Diplom-Kaufmann
Beck, Kaufmann
Schäferstr. 22.
Kirchgasse 22.

Architekt
erteilt gründl. Unterricht
im Architekt. u. techn.
Zeichnen, Schreiben usw.
Offerten unter N. 436 an
den Tagbl.-Verlag.

E. Schloffer Musik-
Lehrer
Nettelbladtstr. 21, ert. grdl.
Klavier-, Harmonium-,
Theorie-, Komposition-,
Instr. f. Anf. u. So. gef. u.

Musiklehrerin,
am Städtischen u. Senker
Konserwat. ausgeb., erteilt
Klavier-Unterricht
in allen Stufen; auch An-
fängerin. Off. u. S. 452
an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht
Gründl. Unterricht in
Chemie
erteilt Akademiker. Gef.
S. 453 an den Tagbl.-Verl.

Zu uns, demnächst beginnenden Kursen
Abend-Tanzkursus,
Privat-Tanzkursus,
Wiederholungs-Tanzkursus
nehmen wir gef. weitere Anmeldungen in
unserer Wohnung, Hellmundstr. 51, P., nahe
der Enser Straße jederzeit frdl. entgegen.
Privat-Einzelunterricht erteilen wir zu jeder
gewünschten Tageszeit. Unser Unterricht findet
in der „Wartburg“, Schwalbacher Str., statt.
Anton Deller u. Frau.

Wirtschaftsschule für Mädchen
Dotzheimer Straße 3.
Abt. I **Wirtschaftskursus f. Mädchen,**
die Ostern die Volksschulen
verlassen.

Lehrfächer: Kochen, Backen, Einmachen, Haus-
arbeit, Servieren, Wasche, Flecken,
Versicherungswesen, hauswirtsch. Buchführung,
Sauglingspflege.
Dauer des Kurses: 1 Jahr; Beginn April.
Schulgeld: Vierteljährlich 15 Mk.

Abt. II **Haushaltungskursus für**
Mädchen, die Ostern die
Mittelschulen verlassen.
Gründliche Ausbildung in allen hauswirtschaftl.
Fachern. Der Kursus kann als Vorstufe zu weiterer
hauswirtschaftl. Ausbildung angesehen werden.
Schulgeld: 60 Mk. Einschreibgeld: 3 Mk.

Anmeldungen u. Auskunft: Täglich von
8-2 Uhr vorm., Montag, Mittwoch, Freitag von
4-6 Uhr nachm. Dotzheimer Straße 3. F310

Für zwei jetzt beginnende
Privat-Tanzzirkel
sind noch Anmeldungen von einigen Damen
und Herren erwünscht, desgleichen können
an einem dritten vornehmen Privatzirkel
noch einige akad. gebild. Herren teilnehmen.
Privatunterricht, auch für ältere Herr-
schaften in der modernen Tanzweise jederzeit.
Unterrichtssäle Loge Plato u. Parkhotel.
Julius Bier und Frau
Adelheidstr. 85 Fernruf 3442

Verloren - Gefunden
Am 13. Januar 1919,
zwischen 10 u. 11 Uhr
vorm., abhand. gekommen
auf der Straßenbahn-
station, Schloßpark, ein
36,000 Mark 2. Reichsan-
leihe im Kuvert, auf dem
Kuvert Name u. Wohnung
des Befinders. Abgabe
hohe Belohnung.
Krawattenknäuel
verloren. Bitte mit Klein.
Dr. L. u. Siederstraße, Aban-
gen hohe Belohnung
Kreuzburgerstr. 1, Berl. 1.
Armes Mädchen verlor
Unterleib u. Schirm. Ab-
zugeben Kahlstr. 8, D. 2.

Leberne Hündeleine
Tennus, Wilhelmstraße
verloren. Abzugeben gegen
hohe Belohnung
Hotel Dahlheim.
Von Franz. Offizier der
Kasernen eine

**Wolfs-
hündin**
abhand. gekommen (auf
Auf „Diana“ hörend),
mit Halsband o. Name.
Wiederbringe. Belohnung.
andernfalls schwer be-
straft.
Hotel Schwarzer Tod.

Gefühl. Empfehlungen
Derr
mit schöner Handschrift u.
eig. Schreibmaschine über-
nimmt Heimarbeit. Off.
u. S. 447 Tagbl.-Verlag.

Bücher-Abkürze
Bilanz-Aufstellungen
Steuer-Erklärungen
Vermög.-Buchführ.
Veratungen usw.
übernimmt
Hermann Bein
Diplom-Kaufmann
Beck, Kaufmann
Schäferstr. 22.
Kirchgasse 22.

Architekt
erteilt gründl. Unterricht
im Architekt. u. techn.
Zeichnen, Schreiben usw.
Offerten unter N. 436 an
den Tagbl.-Verlag.

E. Schloffer Musik-
Lehrer
Nettelbladtstr. 21, ert. grdl.
Klavier-, Harmonium-,
Theorie-, Komposition-,
Instr. f. Anf. u. So. gef. u.

Musiklehrerin,
am Städtischen u. Senker
Konserwat. ausgeb., erteilt
Klavier-Unterricht
in allen Stufen; auch An-
fängerin. Off. u. S. 452
an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht
Gründl. Unterricht in
Chemie
erteilt Akademiker. Gef.
S. 453 an den Tagbl.-Verl.

Zu uns, demnächst beginnenden Kursen
Abend-Tanzkursus,
Privat-Tanzkursus,
Wiederholungs-Tanzkursus
nehmen wir gef. weitere Anmeldungen in
unserer Wohnung, Hellmundstr. 51, P., nahe
der Enser Straße jederzeit frdl. entgegen.
Privat-Einzelunterricht erteilen wir zu jeder
gewünschten Tageszeit. Unser Unterricht findet
in der „Wartburg“, Schwalbacher Str., statt.
Anton Deller u. Frau.

Wirtschaftsschule für Mädchen
Dotzheimer Straße 3.
Abt. I **Wirtschaftskursus f. Mädchen,**
die Ostern die Volksschulen
verlassen.

Lehrfächer: Kochen, Backen, Einmachen, Haus-
arbeit, Servieren, Wasche, Flecken,
Versicherungswesen, hauswirtsch. Buchführung,
Sauglingspflege.
Dauer des Kurses: 1 Jahr; Beginn April.
Schulgeld: Vierteljährlich 15 Mk.

Abt. II **Haushaltungskursus für**
Mädchen, die Ostern die
Mittelschulen verlassen.
Gründliche Ausbildung in allen hauswirtschaftl.
Fachern. Der Kursus kann als Vorstufe zu weiterer
hauswirtschaftl. Ausbildung angesehen werden.
Schulgeld: 60 Mk. Einschreibgeld: 3 Mk.

Anmeldungen u. Auskunft: Täglich von
8-2 Uhr vorm., Montag, Mittwoch, Freitag von
4-6 Uhr nachm. Dotzheimer Straße 3. F310

Für zwei jetzt beginnende
Privat-Tanzzirkel
sind noch Anmeldungen von einigen Damen
und Herren erwünscht, desgleichen können
an einem dritten vornehmen Privatzirkel
noch einige akad. gebild. Herren teilnehmen.
Privatunterricht, auch für ältere Herr-
schaften in der modernen Tanzweise jederzeit.
Unterrichtssäle Loge Plato u. Parkhotel.
Julius Bier und Frau
Adelheidstr. 85 Fernruf 3442

Verloren - Gefunden
Am 13. Januar 1919,
zwischen 10 u. 11 Uhr
vorm., abhand. gekommen
auf der Straßenbahn-
station, Schloßpark, ein
36,000 Mark 2. Reichsan-
leihe im Kuvert, auf dem
Kuvert Name u. Wohnung
des Befinders. Abgabe
hohe Belohnung.
Krawattenknäuel
verloren. Bitte mit Klein.
Dr. L. u. Siederstraße, Aban-
gen hohe Belohnung
Kreuzburgerstr. 1, Berl. 1.
Armes Mädchen verlor
Unterleib u. Schirm. Ab-
zugeben Kahlstr. 8, D. 2.

Leberne Hündeleine
Tennus, Wilhelmstraße
verloren. Abzugeben gegen
hohe Belohnung
Hotel Dahlheim.
Von Franz. Offizier der
Kasernen eine

**Wolfs-
hündin**
abhand. gekommen (auf
Auf „Diana“ hörend),
mit Halsband o. Name.
Wiederbringe. Belohnung.
andernfalls schwer be-
straft.
Hotel Schwarzer Tod.

Gefühl. Empfehlungen
Derr
mit schöner Handschrift u.
eig. Schreibmaschine über-
nimmt Heimarbeit. Off.
u. S. 447 Tagbl.-Verlag.

Bücher-Abkürze
Bilanz-Aufstellungen
Steuer-Erklärungen
Vermög.-Buchführ.
Veratungen usw.
übernimmt
Hermann Bein
Diplom-Kaufmann
Beck, Kaufmann
Schäferstr. 22.
Kirchgasse 22.

Architekt
erteilt gründl. Unterricht
im Architekt. u. techn.
Zeichnen, Schreiben usw.
Offerten unter N. 436 an
den Tagbl.-Verlag.

E. Schloffer Musik-
Lehrer
Nettelbladtstr. 21, ert. grdl.
Klavier-, Harmonium-,
Theorie-, Komposition-,
Instr. f. Anf. u. So. gef. u.

Musiklehrerin,
am Städtischen u. Senker
Konserwat. ausgeb., erteilt
Klavier-Unterricht
in allen Stufen; auch An-
fängerin. Off. u. S. 452
an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Unterricht
in Mandoline? Off. unt.
N. 445 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaften
Unterricht
in Französisch und Klavier
zu sehr mäß. Preis, sam.
Anfangs-Unterricht
überaus stützend für
Schwächliche und Nervöse.
Anfragen unter N. 21 an
den Tagbl.-Verlag.

Haarpfängen
repariert dauerhaft
Schlotter, Friseurgeschäft
Sebanstr., Ecke Wilmstr.

Pelze
aller Art werden mit und
billig umgearbeitet
Kiefernring 17, 2. St. 118.

Pelze
aller Art werden sauber
und billig umgearbeitet
Kiefernring 17, 2. St. 118.

Schneiderin
hat noch Tage frei zum
Wasche ausbessern. Zu
erfragen Kiefernring 84,
Dachstuhl, links.

Maß-Korsetts
werden unter Garantie
für tadellosten Sitz ange-
fertigt. Mädchen und Rev.
Lila-Bearbeitung von
Kie

Ich habe meine Privat-Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunde jetzt: **Taunusstraße 45**
wöchentlich 3—5 Uhr.

Generaloberarzt Dr. Schmick
Chefarzt der Wilhelmsheilanstalt.

Habe meine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Dentist Emil Müller

Mauritiusplatz (Haus: L. D. Jung)
Telephon 1381.

Schnittmuster-Atelier S. Müller

Kapellenstr. 3, Part.
empfiehlt sämtl. Schnittmuster n. 28 ff. u. jed. Journal
für Damen- und Kindergarbent.

Marktstraße 25
Schuhbesohlung mit la Leder
Sämtliche Reparaturen werden in 1 bis 2 Tagen
sauber u. billigst ausgeführt.
Schuhsohlerei Marktstraße 25.

Aus dem Felde zurück!

Meiner wertigen Kundenschaft und Nachbarschaft zur
Kenntnis, daß ich meine

Wasch- u. Plättanstalt

wieder eröffnet habe und bitte um reichl. Zuspruch.
Hans Arndel, Rüdesheimerstr. 30.

Schreibmaschinen

kauft, verkauft, tauscht, verleiht,
reinst und repariert sachgemäß

Bahnstr. 8 „Hansa“ Bahnstr. 8

Büro für Handel und Industrie.

Schreibstube

im städtischen Arbeitsamt
empfiehlt sich zur Ausfertigung schriftlicher Arbeiten.
Schnelle und exakte Ausführung gewährleistet. F 312

Schuhsohlerei „Hans Sachs“
Mehlsberg 13 (Laden).

Kernlederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze Mk. 10.40
Damen-Sohlen und Absätze Mk. 8.05

Lederbesohlung

Herren-Sohlen und Absätze Mk. 9.—
Damen-Sohlen und Absätze Mk. 7.—

Sämtliche Schuhreparaturen werden
schnell, sauber und billig ausgeführt.
Umarbeitung von Militärschuhen und Stiefeln.
Mitgebrachtes Leder wird zur Verarbeitung an-
genommen. — Lieferzeit 1—2 Tage. —

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44
neben Residenztheater. 1381

Glycerin — Vaseline — Hautcreme
in nur bester Qualität.

Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9.

Zuhrtransporte

hier, von u. nach Mainz,
übern. dreimal, Marie aen.

Georg Beller

Bahnstrasse 12, 3.

Anzündholz

feingeh. trock. Holz 2.50;
auf Holzst. 10. geliefert.
Beimer.

Endwiesstr. 6. Tel. 2614.

Zwiebeln

ca. 10 Rtr. a. H. Quant.
abzugeben.
Gartenstr. 6. G. Saas.
Siebinger Straße 55a.

Mehrere Färber

gesucht. Lauesen & Heberlein
Siebich a. Rh.

Kaffee:
Konditorei:
Restaurant:
Wein-Großhandlung:

Metropole

Täglich 4—6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr:
FAMILIEN-KONZERTE
Kapellmeister und Solist **Friedr. König.**

Ab 12 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Feinbürgerl. Mittag- u. Abend-Essen
Mk. 6.00 pro Gedeck, sowie reichhaltige Spisekarte.

■ **Spezial-Platten ab Mk. 4.00** ■

Täglich frische Torten, Gebäck etc. a. d. Hausbäckerei.

Prima Weine aus eigener Kellerei
r. line Ausschl. Arkweine per Glas Mk. 1.—
I. Qual. Bohnenkaffee Mk. 1.— | Chocolate Mk. 1.25
Chin. Tee 1.— | Cacao 1.50
Gut gepflegte Bl. re.

Heute: Solisten-Konzert.

Deutsche demokratische Partei

Täglich

Frauenbesprechung

von 4—6 nachmittags. F 299

Bezirksstelle: Friedrichstraße 39.

Pässe

werden haltbar aufgezoogen u. mit Hülle versehen

Preis: 60 Pfennig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden

„Tagblatthaus“

Druckerei-Kontor, Schalterhalle links

Geöffnet von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr

Für Neuverfertigung und Umandern
empfiehlt sich

R. Reinhardt, Schneider,

Hellmündstraße 29, 2. :: Hellmündstraße 29, 2.

Deutscher Hof

Goldgasse 4.

Täglich:

Tulpenstiel-Konzerte.

Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr. — Eintritt frei.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne

Mauritiusstr. 12. Tel. 6137.

Erstaufführung

Ein Schritt vom Wege

dramatisches Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Ellen Richter

Die Sonnenfinsternis in Kakalaua

Lustspiel in 2 Akten

mit **Herbert Paulmüller** und

Maria Grimm-Einödshofer.

Spielzeit: 3—10 Uhr.

Walhalla-Kaffee

Täglich ab 5 Uhr:

Grosse Konzerte

der Hauskapelle unter Leitung des Kapellmstr.
und berühmten Violon-Virtuosen **Casella.**

Walhalla-Diele

Allabendlich:

Erstklassige Künstler-Musik.

Vorzügliche naturreine Weine.
Eigene Kellerei.

Neu erschienen!

Wandkalender
= 1919 =

à 30 S. 60

Papierlager

Carl Koch

Baum-, Silber-,
u. Kunstschmuck off.
Guldh., Rheinstraße 60.

Theater

Raff. Landes-Theater

Freitag, 17. Januar.

18. Vorstellung Abonnement D.

Zum ersten Male:

Die Nacht der Finsternis

oder: **Reich dem Teufel den**

Finger und er hat dich gan.

Schauspiel in 5 Aufzügen von

Leo Tolstoj.

Peter, reich. Bauer. W. Wegner

Julius, leine Frau. Th. Hummel

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Julius, Peters Tochter. J. Wellhof

Kinephon

Tel. 140. Theater Tel. 140.
Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung.

Hella Moja

die schöne, junge Künstlerin, in

Weine nicht, Mutter

Kriminal-Tragödie in 4 Akten.

Ihr erstes Wort.

Köstliches Lustspiel.

Anfang 4 Uhr,

Ende 10 Uhr.

Monopol

Tel. 140. Lichtspiele Tel. 140.
Wilhelmstr. 8, Halte tele Rheinstr.

Erst-Aufführung.

Der rote Löwe.

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Hofschauspieler **Becker** aus Dresden.

Albert und der falsche Max.

Urfideler Schwanke.

Anfang 4 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19

Allabendlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

(Sonntags 4 und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr)

Der neue Spielplan

und

Hallo! Die große Revue

mit neuer Besetzung!

Dazu: **Nachtschl**

mit dem beliebten Komiker **Karl Hays.**

Im Kabarett: 12 Kunstkräfte.

Im Restaurant: Quartett „Kleeblatt“.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Spezialitäten-

Spielplan!

Sonntags 3 Vorstellungen.

Walhalla-Diele.

Geöffnet ab 6 Uhr:

Erstklassiges

Künstler-Orchester.

Walhalla-Café.

Täglich ab 5 Uhr:

Casella-Konzerte.

Thalia-Theater

Größtes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72.

Teleph. 6137.

Wegen des glänzenden Erfolges noch

einige Tage verlängert!

Peer Gynt

nach dem gleichnamigen Drama von

Henrik Ibsen.

I. Teil: **Peer Gynt's Jugend!**

Drama in 1 Vorspiel und 4 Akten.

Das monumentalste u. gewaltigste

Filmwerk der Gegenwart!

Verstärktes Künstler-Orchester!

Spielzeit: 3—10 Uhr.

Dienstag, 21. Januar: **Eva May** (Tochter der

Mia May) der neue Kinostern.